

KDOW FF Rheinau, Text im Feuerwehrbedarfsplan Seite 48 und 49

6.2.9 Zukünftiger Bedarf: Notwendigkeit Kommandowagen

In der Ermittlung des notwendigen Bedarfs an Fahrzeugen wurde geprüft, ob die Feuerwehr der Stadt Rheinau mit einem Kommandowagen (KdoW) auszustatten ist. Im Workshop wurde die Frage nach der Notwendigkeit und Sinnhaftigkeit eines solchen Fahrzeugs zur Ergänzung der vorhandenen Fahrzeuge vorgeschlagen.

Ein Kommandowagen ist ein Pkw mit einer Funkausstattung und einer feuerwehrtechnischen Beladung in geringem Umfang (u.a. Persönliche Schutzausrüstung, einzelne Hilfsmittel zur Einsatzleitung, tragbare Funkgeräte). Er dient vorwiegend dem Einsatzleiter zur Anfahrt zur Einsatzstelle und als Fahrzeug zur vorläufigen Einsatzleitung in begrenztem Umfang. Ein weiterer Einsatzzweck ist die Erkundung von Einsatzstellen.

Das Fahrzeug soll dem Kommandanten bzw. einem Vertreter im Rahmen eines Konzepts mit einem diensthabenden Einsatzleiter zur Verfügung stehen und eine zügige Anfahrt zu Einsatzstellen mit Sondersignal ermöglichen. Zudem hat er bereits ab der Alarmierung die Möglichkeit, über Funk Kontakt mit der Leitstelle und den ausrückenden Kräften aufzunehmen, sowie Rück- und Lagemeldungen zu verfolgen bzw. anzufordern und bei Bedarf Nachalarmierungen zu veranlassen.

Nach Auffassung der Gutachter, die sich mit der Auffassung des Landes Baden-Württemberg deckt, ist dieser Fahrzeugtyp grundsätzlich nicht zwingend für eine Feuerwehr der Größe und Struktur der Stadt Rheinau notwendig. Ein KdoW kann in Städten über 10.000 Einwohnern in Ausnahmefällen notwendig sein. Es ist jedoch keine Förderung des Landes dafür möglich.

Durch die Feuerwehrbedarfsplanung ist deshalb der Einzelfall Rheinau zu prüfen. Aufgrund der gegebenen Risikosituation in Verbindung mit der Ausdehnung des Stadtgebiets und der damit verbundenen langen Anfahrt kann es Einsatzsituationen geben, bei denen eine Anfahrt des Kommandanten/Einsatzleiters mit Sondersignal und der Möglichkeit über Funk Einfluss auf den Einsatzverlauf zu nehmen, einen Vorteil für den weiteren Einsatzverlauf hat.

In die Betrachtung fließt die Arbeits- und Wohnsituation des Kommandanten mit ein. Ebenso die Fragestellung, ob eine dauerhafte Besetzung des Kommandowagens auch bei Abwesenheit des Kommandanten durch z.B. seinen Stellvertreter oder einen dauerhaften Einsatzführungsdienst (z.B. Einsatzleiter vom Dienst) gewährleistet ist.

Um diese Fragen zu beantworten, wird der Feuerwehr empfohlen, ein Konzept für die stadtweite übergeordnete Führung unter Berücksichtigung der Standortanalyse und zukünftigen Organisationsstruktur zu erstellen. Dabei sind u.a. folgende Fragestellungen zu beantworten:

KDOW FF Rheinau, Text im Feuerwehrbedarfsplan Seite 48 und 49

- Welche Qualifikation werden die Führungskräfte der einzelnen Standorte zukünftig haben (Gruppenführer, durchgängig Zugführer, Verbandsführer)?
- Welche Funktion der Einsatzführung übernehmen die Führungskräfte der einzelnen Standorte (z.B. arbeiten sie Einsätze ihres eigenen Standortes selbstständig und eigenverantwortlich ab? Ab welcher Einsatzschwelle kommt der Kommandant an die Einsatzstelle und übernimmt die Einsatzleitung?)?
- Wird es in der neuen Organisationsstruktur einen Einsatzführungsdienst/ Einsatzleiter vom Dienst geben?
- Gibt es eine Führungsgruppe zur Unterstützung der Einsatzleitung?
- Wo haben der Kommandant und sein Stellvertreter ihren Wohn- und Arbeitsort? Wie können Sie die Einsatzstellen erreichen?

Sollte sich aus der Beantwortung dieser Fragen und aus dem zu erstellenden Konzept die Sinnhaftigkeit eines Kommandowagens ergeben, so kann die Beschaffung als Option im Einzelfall der Stadt Rheinau und der besonderen Risiko- und geografischen Situation befürwortet werden.